

Anders als früher meine Oma?

Eine Ausstellung über alte Frauen gestern und heute

a) Ankündigungstexte zur Ausstellung

Wenn Sie die Ausstellung bei sich aufstellen, haben Sie verschiedene Ankündigungstexte zur Verfügung. Sie können das Faltblatt nutzen:



Oder sie nutzen einen der folgenden Texte:

Variante lang

Langeweile, gelegentlich eine Kaffeefahrt, Warten aufs Pflegeheim: Über das weibliche Alter gibt es viele Klischees. Manchmal auch positive Anschauungen: Zeit für Lebensträume, Zeit der Freiheit.

Das Alter ist nicht nur mit zusammengebissenen Zähnen zu ertragen. Es wandelt sich. Noch nie wurden Menschen – vor allem Frauen! – so alt wie heute und waren dabei so frei. Sie haben eine Kraft, die oft übersehen wird. Wer jetzt alt wird, hat oft schon als junge Frau die Verhältnisse zum Tanzen gebracht.

Ist das Alter heute noch eine besondere Zeit? Vier Frauen antworten und denken dabei auch an ihre Großmütter.

Variante kurz

Langeweile, gelegentlich eine Kaffeefahrt, Warten aufs Pflegeheim: Über das Alter gibt es viele Klischees. Manchmal auch positive Anschauungen: Zeit für Lebensträume, Zeit der Freiheit. Und wie ist es heute wirklich? Vier Frauen antworten und denken dabei auch an ihre Großmütter.

b) Umfang der Ausstellung, Ausstellungsgliederung

Die Ausstellung umfasst elf Ausstellungsfahnen im Format 85 x 200 cm (Breite x Höhe), eine Audiostation sowie Objekte für eine Vitrine und zur offenen Präsentation auf einem Stuhl.

Zur Präsentation aller Fahnen werden, je nach deren Abstand (15 – 40 cm) untereinander, ca. 26 – 29 laufende Meter Ausstellungsfläche benötigt.

Thematisch und grafisch bauen die Fahnen aufeinander auf. Die Ausstellung beinhaltet die Fahnen:

Informationen zur Wanderausstellung „Anders als früher meine Oma?“, S. 2

Nr. 1



Eröffnung

Nr. 2



Ruft die Pflicht?

Nr. 3



Nur die Ruhe?

Nr. 4



Wohin geht die Reise?

Nr. 5



Alte Liebe rostet nicht?

Nr. 6



Trautes Heim?

Nr. 7



Wie stehen die Aktien?

Nr. 8



Den Halt verloren?

Nr. 9



Nur in Kittel und Puschen?

Nr. 10



Nach der Blüte?

Nr. 11



Für immer jung?

Sie finden auf jeder Fahne die jeweilige Nummer: in weiß, unten rechts im farbigen Balken.

Zu der Ausstellung gehört weiterhin eine Audiostation. Hier können Sie vier Audio-Dateien mit Ausschnitten aus den Interviews sowie eine kurze Einleitung anwählen.

Schließlich beinhaltet die Ausstellung verschiedene Objekte, die in einer Tischvitrine sowie offen präsentiert werden (folgender Abschnitt).

c) Hinweise zur Platzierung, Reinigung und Verpackung der Ausstellungsstücke

Bei den **Fahnen** handelt es sich um bedrucktes Kunststoffmaterial. Sie eignen sich dazu, in ihren jeweiligen Roll Ups frei im Raum aufgestellt zu werden, sind jedoch nur einseitig bedruckt. Ein Roll Up ist leicht und ohne Werkzeug aufzubauen: Es wird aus der mitgelieferten Tragetasche ausgepackt, ausgerollt und eingehängt. Schon steht Ihr Roll Up Display bereit.

Von einer Reinigung der Fahnen bitten wir abzusehen. Ihre Oberfläche würde dabei angegriffen werden.

Für den Transport werden die Fahnen in Kartons eingepackt.

Die Objekte, die in der Vitrine und offen gezeigt werden, werden in einem Karton/einer Kiste versendet. Auch bei diesen Objekten bitten wir von einer Reinigung abzusehen.

In die **Tischvitrine** gehören folgende, auf dem Foto abgebildete Gegenstände:



nebst einem Objektschild. Bitte orientieren Sie sich an dieser Anordnung. Die Leserichtung (links nach rechts) soll von traditionellen Klischees zu heutigen Bildern führen.



Offen auf einem Ihrer Stühle platziert werden ein Kittel, bequeme Schuhe und ein Gehstock.

Diese Dinge sollen so arrangiert werden, dass es aussieht, als ob sie gerade abgelegt bzw. ausgezogen worden seien.

Die **Audiostation** wird in unmittelbarer Nähe der Fahnen aufgestellt. Sie braucht einen Stromanschluss. Versendet wird sie in einer Kiste.

d) Ausleihbedingungen und Kosten der Ausstellung

Die Ausleihgebühr beträgt 500,- Euro zuzüglich Fracht.

Die Versicherung ist seitens der ausleihenden Institution vorzunehmen; der Versicherungswert beträgt 15.000,- Euro. Die Laufzeit der Versicherung ist vom Datum der Abholung der Ausstellung bis zum Datum der Rücklieferung, also versicherungstechnisch „von Nagel zu Nagel“, zu bemessen.

Der An- und Abtransport erfolgt durch die ausleihende Institution. Ein Transport im PKW ist möglich. Der Umfang der Ausstellung beträgt insgesamt mehrere Kisten bzw. Kartons. Die Transportkosten trägt die ausleihende Institution.

Falls die offen platzierten Objekte beschädigt werden oder verloren gehen, sind sie in Absprache mit dem Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Niedersachsen e.V. in ähnlicher Qualität auf eigene Kosten wieder zu beschaffen.

e) Ausstellungseröffnung bzw. Begleitprogramm

Als Rednerin empfehlen wir Dr. Kirsten Plötz. Ihr Eröffnungsvortrag rundet die Präsentation der Ausstellung ab. Dr. Plötz ist freiberufliche Historikerin; sie hat das Konzept der Ausstellung entwickelt und die inhaltliche Realisation übernommen. Für den Vortrag zahlt die ausleihende Institution ein Honorar sowie Fahrtkosten. Mehr über Frau Plötz erfahren Sie unter www.die-andere-biografie.de, kontakt@die-andere-biografie.de oder 0511 / 210 73 07.

f) Werbung

Für die Ausstellung steht eine Einladungskarte zur Verfügung. Deren Titelseite ist bereits entworfen, die Rückseite können Sie nach Ihren Vorstellungen selbst gestalten. Für ein professionelles Design der Rückseite oder z.B. von Plakaten empfehlen wir Birgit Kolmer. Frau Kolmer ist freiberufliche Diplom-Grafik-Designerin; sie hat die Ausstellung grafisch umgesetzt. Für die Erstellung weiterer professioneller Werbematerialien zahlt die ausleihende Institution ein Honorar. Mehr über Frau Kolmer erfahren Sie unter www.biko-d-sign.de, kontakt@biko-d-sign.de oder 0511 / 759 09 31.

g) Mögliche Orte für die Ausstellung

Die Ausstellung ist so konzipiert, dass sie weder Vorwissen noch höhere Bildung erfordert. Sie steht daher in vielen öffentlichen Bereichen genau richtig. Hier bieten sich an: Rathäuser, Gemeindezentren, Bibliotheken, Aulen von allgemein- und Berufsbildenden Schulen, Volkshochschulen, Geldinstitute, Frauen- und Mütterzentren, Alteinrichtungen und vieles mehr.

Das Projekt wurde gefördert von

Landkreis
Nienburg/Weser



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

